

Auf dem Weg zur grüneren und nachhaltigeren Zukunft

Green Asset Ratio gewinnt aktuell als neue Nachhaltigkeitskennziffer zusehends an Bedeutung

Börsen-Zeitung, 25.5.2024

Inmitten einer zunehmend von Umweltbelangen geprägten Welt ist die Finanzbranche seit einigen Jahren in den Fokus der Nachhaltigkeitsdebatte gerückt. Als Antwort auf die immer schnelleren Klimaänderungen und die Notwendigkeit, Investitionen nachhaltiger zu gestalten, wurden verschiedene Instrumente entwickelt, um Umweltbelange in den Finanzsektor zu integrieren.

In diesem Kontext gewinnt aktuell eine neue Kennzahl an Bedeutung: Die Green Asset Ratio (GAR). Als Maßstab für Nachhaltigkeitsbemühungen von Kreditinstituten verspricht die GAR eine transparentere und ganzheitlichere Bewertung derer ökologischer Auswirkungen. Doch was genau verbirgt sich hinter diesem Konzept und welche Auswirkungen hat ihre Einführung auf die Zukunft des Finanzwesens?

Seit Anfang 2024 verpflichtend

Diese neue Kennziffer, die seit Anfang des Jahres 2024 für Kreditinstitute verpflichtend offenzulegen ist, soll Banken dazu bewegen, ihre nachhaltigen Geschäftsaktivitäten genauer zu quantifizieren und zu verbessern. Doch während die GAR als ein Werkzeug zur Förderung von nachhaltigem Finanzwesen konzipiert wurde, stehen Banken indessen bei ihrer Implementierung vor einer Reihe von Herausforderungen.

In erster Linie ist die GAR eine reine Reporting-Kennziffer. Anders als bei den üblichen regulatorischen Vorgaben gibt es keine festgelegten Quoten, die von den Banken erreicht werden müssen. Stattdessen dient die GAR dazu, den Anteil des nachhaltigen Geschäfts an der Bilanzsumme transparent zu machen und Dritten einen Vergleich zwischen mehreren Kreditinstituten zu ermöglichen. Konkrete Handlungsaufforderungen, Siche-

rungsmaßnahmen oder Eigenkapitalanforderungen sind mit der GAR (bisher) nicht verbunden.

Einfache Berechnung

Die Berechnung der GAR ist im Grunde genommen einfach: Man addiert das nachhaltig finanzierte Geschäftsvolumen und die nachhaltigen Investitionen und



Philippe Lorenz
Rechtsanwalt bei
GSK Stockmann

teilt diese Summe durch das gesamte relevante Geschäftsvolumen der Bank. Die GAR bietet damit vom Grundsatz her eine klare und messbare Kennzahl, um die Bemühungen eines Kreditinstituts im Hinblick auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu quantifizieren.

Durch die Veröffentlichung der GAR können Unternehmen und Kreditinstitute somit ihre Umweltverträglichkeit transparenter machen und das Vertrauen der Investoren und Kunden stärken. Überdies kann die GAR als Anreiz für Banken ver-

standen werden, vermehrt in umweltfreundliche Projekte zu investieren, um damit ihre Umweltauswirkungen zu verringern und die Kennziffer zu verbessern. Eine gewisse Anstoßrichtung ist dieser neuen Nachhaltigkeitskennzahl mithin immanent.

Mehrere Herausforderungen

Bei der praktischen Berechnung der GAR stoßen Kreditinstitute jedoch auf mehrere Herausforderungen. Dies gilt allen voran im Hinblick auf die Beschaffung von Daten. Um die GAR korrekt zu berechnen, benötigen Banken detaillierte Informationen über die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeiten, insbesondere über die Kredite an Firmenkunden. Leider fehlen oft die notwendigen Daten, was die Aufstellung der GAR erschwert. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass Banken systematisch auch die nachhaltigkeitsrelevanten Daten erfassen und aufbereiten, um eine zuverlässige Berechnung der GAR zu gewährleisten.

Ein weiteres Problem besteht in der Einstufung nachhaltiger Aktivitäten gemäß der Taxonomie-Verordnung. Während die EU-Taxonomie einen Rahmen für die Klassifizierung von nachhaltigen Geschäften bietet, bleiben viele Fragen der konkreten Einordnung offen oder werden nach wie vor kontrovers diskutiert. Banken müssen daher sorgfältig prüfen, welche Wirtschaftstätigkeiten und Finanzierungen als nachhaltig eingestuft werden können und welche nicht. Dies erfordert eine genaue Abstimmung mit den Vorgaben der Taxo-

nomie-Verordnung und eine klare Definition der Kriterien für nachhaltige Geschäfte.

Darüber hinaus müssen Banken festlegen, welche Investitionen nicht in die Berechnung der GAR einbezogen werden dürfen, beziehungsweise brauchen. Dies betrifft insbesondere Kredite an sehr kleine Unternehmen oder Interbankenkredite. Eine genaue Abgrenzung dieser



Dominik Stolz
Rechtsanwalt bei
GSK Stockmann

Investitionen ist daher unerlässlich, um eine verzerrte Darstellung der GAR zu vermeiden.

Trotz dieser Herausforderungen bietet die GAR den Banken die Möglichkeit, ihre Rolle im nachhaltigen Umbau der Volkswirtschaft zu stärken und ihr Engagement für Umweltschutz und soziale Verantwortung zu demonstrieren. Um das volle Potenzial auszuschöpfen und die Wirksamkeit der Kennziffer zu maximieren, sind jedoch weitere Schritte erforderlich. Von elementarer Bedeutung wird es sein, ein-

heitliche Standards für die Berechnung und die Definition der GAR zu entwickeln, welche die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Organisationen verbessern und das Vertrauen der Stakeholder stärken. Ferner ist es wichtig, die Bildung und Sensibilisierung über Umweltfragen und Nachhaltigkeit weiter zu fördern, sowohl unter Investoren und Kunden als auch unter den Mitarbeitern und Entscheidungsträgern der Unternehmen und Kreditinstitute, um das Bewusstsein für die Bedeutung der GAR und ähnlicher Kennziffern zu stärken.

Der erste Schritt ist gemacht

Die Green Asset Ratio hat das Potenzial, zu einer wichtigen Kennzahl zur Messung der Umweltverträglichkeit von Kreditinstituten zu werden. Damit kann ihr – trotz der zweifelsohne bestehenden Nachteile und Unsicherheiten – eine bedeutende Rolle bei der Förderung von umweltfreundlichen Investitionen und dem Wandel zu einer nachhaltigen Finanzwirtschaft zukommen. Durch die Entwicklung einheitlicher Standards, einer verstärkten Überwachung und Sensibilisierung sowie einer aktiven Beteiligung aller Stakeholder kann die GAR dazu beitragen, eine grünere und nachhaltigere Zukunft im gesamten Finanzsektor zu gestalten.

Die kommenden Jahre werden zeigen, wie Kreditinstitute, vor allem aber auch der Gesetzgeber die Herausforderungen meistern und ihre Rolle als Treiber des nachhaltigen Wandels weiterentwickeln werden.